

[fol. 62r]

	<i>Das Schaf per 14½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 11. 8ber	Gabriel Painter a Grossmuss	1	6
	Mathes Haumair a Schnaithart	—	17
	Anndre Obermair a Oberfeckhing	1	1½
	Lorenz Müller von Allhouen	—	10
	Thoma Stiglpaur a Laber	1	—
	Mathes Schlittnpaur a Oderzhouen	1	7
	Michael Halbriter alda	1	5
	Herr Pfahrer a Sannspach	2	—
	Wolf Prünn a Pfeffenhausen	1	10½
	Georg Ferstl a Seyboltsdorf	1	1
	Bernhardt Helzl a Leürndorf	1	12½
	Hanns Schmit a Langendonhausen	1	3
	Hieronymuss Schmitpaur a Haußn	1	9¾
	Michael Weiss a Paring	2	1½
	Georg Wolfstainer a Hennhill	1	1
	Mathes Alkhouer a Deirting	2	1¼
	Georg Pesendorffer a Peising	2	1
12. diß	Adam Stettner daselbs	1	11
	Hanns Dallmair a Schirling	2	6
	Georg Ärdinger a Mixmül	2	—
	Jacob Köglmair a Schirling	—	11
	Herr Dechant a Schirling	4	2
	Hans Geilinger a Allerstorf	1	1
Herr Egger auf Train ¹¹¹ p. ¹¹²	2	—	

Huius Schaf 36 [Metzen] 19

¹¹¹ Johannes Christoph Ecker von Kapfing zum Train. Die Ecker haben das im Dreißigjährigen Krieg zerstörte Schloß von Train wieder aufgebaut. HDBG: Gemeinden, Train. FERCHL zufolge war das Schloß 1641 zerstört worden, Johannes Christoph Ecker vom 9. März 1645 bis zum 17. Januar 1646 Pflugsverwalter von Reichenhall und dann auf sein Bitten hin aus dem Dienst entlassen. FERCHL: Beamte, S. 839. PAULA zufolge hatte die Verwüstung des Schlosses 1632 stattgefunden. PAULA: Kelheim, S. 488 (ohne Beleg). HUBER und MADER geben ebenfalls 1632 (MADER: Kelheim, S. 346, ohne Beleg) bzw. Mai 1632 (HUBER: Train, S. 31, ohne Beleg) als Jahr der Zerstörung des Schlosses an. Johannes Christoph Ecker war HUBER zufolge spätestens seit 1649 Besitzer des Hofmark Train. HUBER: Train, S. 37 (ohne Beleg).

¹¹² Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).